

# **Karl der Kühne von Burgund**

## **Fürst zwischen europäischem Adel und der Eidgenossenschaft**

Internationales Kolloquium in Bern, 1.-3. Mai 2008  
Veranstaltet vom Historischen Institut der Universität Bern,  
Abteilung für mittelalterliche Geschichte  
in Zusammenarbeit mit dem Historischen Museum Bern

Im kurzen Zeitraum von 20 Jahren wurden die Herzöge von Burgund in der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts von engen Verbündeten der Eidgenossen und insbesondere der Stadt Bern zu deren erbitterten Feinden. Herzog Karl der Kühne (reg. 1467-77) stellt in dieser Entwicklung eine Schlüsselfigur dar: Als einer der mächtigsten Adligen des europäischen Westens erreichte er beinahe seine Erhöhung in den Königsrang. Nur wenige Jahre nach dem Scheitern der einschlägigen Verhandlungen mit Kaiser Friedrich III. (1473) zerschlugen sich diese Pläne, die dem heutigen Europa wohl ein gänzlich anderes Gesicht verliehen hätten, endgültig, als Herzog Karl im Januar 1477 bei der Schlacht vor Nancy fiel.

Vorausgegangen waren mehrere entscheidende Niederlagen gegen eidgenössische Heeresverbände, unter denen vor allem die Schlachten bei Grandson und Murten hervorrangen: 1476 gelang es Bern mit Hilfe der verbündeten Orte die Macht des scheinbar übermächtigen Gegners zu brechen. Damit trug es nicht nur massgeblich zur Gestaltung der politischen Landschaft ganz Mitteleuropas bei – zugleich wurde die Murterschlacht zum Symbol eidgenössischen Zusammenhalts und dessen Erfolgs, während Karl der Kühne zu einer zentralen Absetzungsfigur im Schweizer Geschichtsbild avancierte, die heute noch tief im regionalen und nationalen Bewusstsein verankert ist. Es möge hier der Hinweis auf die Bedeutung der sprichwörtlichen Burgunderbeute genügen.

Anlässlich der Faksimilierung des Gebetbuchs Karls des Kühnen, das sich heute im Getty-Museum (Los Angeles) befindet, führt das Historische Museum Bern vom 25. April bis 24. August 2008 eine Ausstellung durch, die sich mit dem Leben und der Bedeutung Karls des Kühnen beschäftigt. In Ergänzung zu diesem Ausstellungsprojekt veranstaltet die Abteilung für Mittelalterliche Geschichte am Historischen Institut der Universität Bern eine internationale Tagung. In diesem Rahmen sollen das Leben und das Umfeld Karls einer intensiven Analyse auf der Grundlage der neuesten Forschung unterzogen werden. Denn obwohl Karl zu den bekanntesten und schillerndsten Gestalten des 15. Jahrhunderts gezählt werden darf, ist zur Erforschung seiner historischen Rolle noch Arbeit zu leisten.

### **Organisation**

Prof. Dr. Rainer C. Schwinges (Universität Bern)  
Dr. Klaus Oschema (Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg/Universität Bern)

Für weitere Informationen und zur Anmeldung: <http://www.mittelalter.hist.unibe.ch/>

### **Die Veranstaltung wird unterstützt durch**

- die Burgergemeinde Bern (Hochschulstiftung)
- die Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften (SAGW)
- den Schweizerischen Nationalfonds (SNF)

# Programm

## ***Donnerstag, 01.05.2008***

Begrüssungen und Einleitung

FRANZ VON GRAFFENRIED (Bürgergemeindepräsident Bern)

CHRISTOPH STALDER (Präsident des Grossen Rates des Kantons Bern)

PETER JEZLER (Historisches Museum Bern)

RAINER C. SCHWINGES (Bern)

### *Sektion I – Vorgeschichten*

WERNER PARAVICINI (Kiel/Paris)

Einen neuen Staat verhindern: Frankreich und Burgund im 15. Jahrhundert

GUY MARCHAL (Basel)

Ein Staat werden: Die Eidgenossen im 15. Jahrhundert

### *Sektion II – der „Mensch Karl“: Einflüsse und Prägungen*

KLAUS OSCEMA (Heidelberg/Bern)

Das Werden eines neuen Alexander? Jugend und Ausbildung Karls des Kühnen

MONIQUE SOMMÉ (Arras)

Charles le Téméraire et les femmes: présence et influence

BIRGIT FRANKE (Münster) / BARBARA WELZEL (Dortmund)

Bildsozialisation und Bildpolitik – die Heldenwelt Karls des Kühnen

HUGO VAN DER VELDEN (Harvard)

Charles' religion

MALTE PRIETZEL (Berlin)

Ritterschläge und Kanonen. Heere, Kriegführung und Erinnerung bei Burgundern und Eidgenossen

### *Sektion III – die Politik Herzog Karls*

MARTIN KINTZINGER (Münster)

Caesar, der Staat und die Nation. Die Aussenpolitik Karls des Kühnen

## ***Freitag, 02.05.2008***

### *Sektion III – Fortsetzung*

HERIBERT MÜLLER (Frankfurt a.M)

Der Griff nach der Krone – Karl zwischen Frankreich und dem Reich

SONJA DÜNNEBEIL (Wien)

Das Goldene Vlies und die Beherrschung des Adels – Karl als Herr und Ordensbruder?

MARC BOONE (Gent)

Charles le Téméraire face aux monde urbain: ennemis jurés et fatals?

RAINER C. SCHWINGES (Bern)

Karl und der Rat: Gelehrte zwischen Universität und Hof

ARMAND BAERISWYL (Bern)

Stadtrundgang

HISTORISCHES MUSEUM BERN

Besichtigung der Ausstellung

*Abends öffentlicher Festvortrag im Moser-Saal des Historischen Museums Bern*

ARNOLD ESCH (Rom)

Karl der Kühne und die Burgunderkriege aus der Sicht Berns

### ***Samstag, 03.05.2008***

#### *Sektion IV – Kultur und Hof*

DAGMAR THOSS (Wien)

Le Téméraire / Der Tollkühne – ein bibliophiler Mäzen?

ODILE BLANC (Lyon/Paris)

Charles et ses parures

PETER KURMANN (Freiburg i.Ue.)

Der Herbst der Kathedrale. Zur Baukunst im Herrschaftsbereich Karls des Kühnen

KARL-HEINZ SPIEB (Greifswald)

Karls Schatz als Medium der Politik

#### *Sektion V – Nachleben und Nachwirkungen Karls des Kühnen*

CLAUDIUS SIEBER-LEHMANN (Basel)

Charles le Téméraire, le Hardi, le Travaillant. Der letzte der „Grands Ducs de Bourgogne“ im Spiegel der Geschichtsschreibung

CHRISTOPH BRACHMANN (Berlin)

„A la fois qui tout veult, tout pert“: Karls Nachleben in der Propaganda des lothringischen Hofes

#### *Ausblick*

ANDRÉ HOLENSTEIN (Bern)

Heldensieg und Sündenfall. Der Sieg der Eidgenossen über Karl den Kühnen in der kommunal-republikanischen Erinnerungskultur

#### *Tagungsschluss / Schlussworte*